

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de



Rundmail

11. März 2009

Aktionstag gegen Kürzungen am Sa, 14. und Demos gegen Krise am 28. März

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Inhalt:

1. Aktionstag am 14. März: Jetzt sind die Jugendlichen dran!
2. Demos in Berlin und Frankfurt/Main am 28. März: Wir bezahlen NICHT! für eure Krise!
3. NATO-Protest im April 2009 in Baden-Baden / Kehl / Strasbourg
4. Weg für soziale Gerechtigkeit: Aufbruch am 23. März aus NRW nach Berlin (geplant 32 Tage)

Anmerkung: Das Protokoll vom Treffen in Magdeburg wird mit der nächsten Rundmail versendet werden. Wir bitten für die Verzögerung um Verständnis. Gerade durch die Vorbereitungen des 28. und des 14. März und weiterer Aktivitäten haben wir das bis heute noch nicht geschafft.

1. Aktionstag am 14. März - Jetzt sind die Jugendlichen dran!

Wir dokumentieren im Folgenden eine Erinnerungsmail des Bündnis gegen Kinderarmut durch Hartz IV. Wenn es gelingt, die Regierung entsprechend dem Einlenken bei den Alg-II-Regelsätzen für Schulkinder auch bei den Regelsätzen für Jugendliche bis 17 Jahre, wo ebenso willkürlich gekürzt wurde, zu einem Zurückweichen zu zwingen, wird das die Regelsatzmauer weiter schwächen und die Voraussetzungen für einen höheren Eckregelsatz weiter verbessern. Ein wichtiger Beitrag der Sozialproteste zu 10, 30, 500 (repressionsfrei)!

Der Aufruf: „Bei den Hartz-IV-Leistungen für Kinder ab dem Schulalter ist deutlich geworden, dass sich viele Forderungen durchsetzen lassen:

- Zum Jahresbeginn wurde ein Schulbedarfspaket für Schüler bis zur 10. Klasse beschlossen, welches nun auch auf Schüler bis zur 13. Klasse bzw. Berufsschüler, die keine Ausbildungsvergütung beziehen, ausgeweitet wurde.

Außerdem sollen auch Familien, die zwar kein Alg II oder Sozialgeld beziehen, aber dennoch einkommensarm sind, in dessen Genuss kommen.

- Das Bundessozialgericht lässt mit Urteil vom 27. Januar die Regelsätze der Kinder bis 13 Jahre auf Verfassungswidrigkeit prüfen, und die Bundesregierung hat im Januar von sich aus eine Anhebung des Regelsatzes für 6- bis 13-Jährige von 60 auf 70 Prozent ab 1. Juli 2009 beschlossen.

Und die Jugendlichen?

Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren hat die Bundesregierung mit Einführung von Hartz IV ähnlich wie bei den Schulkindern von 7 bis 13 Jahren den Wachstumsbedarf weggekürzt, nämlich von 90 auf 80 Prozent des Eckregelsatzes.

Die Organisatoren der "Bündnisplattform gegen Kinderarmut durch Hartz IV" haben zu einem Aktionstag am 14. März aufgerufen, der besonders die Kürzungen bei den Jugendlichen ins öffentliche Bewusstsein rücken möchte. Bisher sind in 24 Städten Aktivitäten angekündigt:

<http://www.kinderarmut-durch-hartz4.de/5-20090305133.html>

Werdet Ihr bei Euch vor Ort am 14. März auch etwas organisieren? Dann teilt es uns bitte per Email an info@kinderarmut-durch-hartz4.de mit.

Bündnis gegen Kinderarmut durch Hartz IV

(Aktionsbündnis Sozialproteste, Arbeitslosenverband Deutschland, Erwerbslosen Forum Deutschland, Rhein-Main-Bündnis, Soziale Bewegung Land Brandenburg, Tacheles Sozialhilfe)

2. Demos in Berlin und Frankfurt/Main am 28. März: Wir bezahlen NICHT! für eure Krise!

Auftakt für den Widerstand gegen die Krise. Wichtige Internetseiten für die Mobilisierung zum 28. März:

www.kapitalismuskrise.org : Berliner Mobilisierungsbündnis. Auf dieser Homepage sind alle Aufrufe zum 28. März und auch viele Aktivitäten dokumentiert, die im Vorfeld und auch zur Mobilisierung zur Demo und für einen kontinuierlichen Organisationsprozess zu verstehen sind:

Vom Verteilen vor den Betrieben in Berlin, über Ämterbegleitung bis zu Initiativen gegen die Vertafelung der Gesellschaft.

www.28maerz.de : Dies ist eine zentrale Seite für alle organisatorischen Dinge zur Demonstration, Bestellung von Plakaten, Busbörse, Demojingle (für freie Radios etc.) und vieles mehr. Bisher sind dort 59 Angebote von Bus-Abfahrten aus verschiedenen Städten eingetragen!

Inzwischen haben sich viele gewerkschaftliche Gliederungen in die Mobilisierung eingeklinkt.

Es gibt einen offenen Brief von vielen KollegInnen, der sich an die Bundesvorstände der DGB-Gewerkschaften richtet, dass sie sich an der Mobilisierung zum 28. März beteiligen sollten:

<http://www.angewerkschaftsvorstaen.de>

Materialien für den 28. März, besonders 10-30-500 (repressionsfrei)!

Die Sozialproteste und ein sehr breites Bündnis von Organisationen wollen auf den großen Demonstrationen am 28. März vor allem mit den Forderungen 10 EUR Mindestlohn, 30-Stundenwoche, 500 EUR Eckregelsatz (repressionsfrei) auftreten. Schilder wird es in gewisser Zahl in Berlin (bisher ca. 60 Stück) und Frankfurt geben.

Nähere Infos, wo die Schilder bereit gestellt werden, sowohl in Berlin als auch in Frankfurt/M, werden mit der nächsten Rundmail folgen. Zusätzlich sollten aber weitere Schilder auch vor Ort hergestellt und zu den Demonstrationen mitgenommen werden.

Auf unserer Homepage finden sich ausführliche Anleitungen und Vorlagen, um auch große Stofftransparente mit den Forderungen der Sozialproteste für den 28. März und darüber hinaus zu fertigen: http://www.die-soziale-bewegung.de/2008/krise_und_umgang

3. NATO-Protest im April 2009 in Baden-Baden / Kehl / Strasbourg

Die Mobilisierung gegen die 60-Jahre-NATO-Feierlichkeiten und den Militärgipfel bilden die Fortsetzung der Aktionswoche gegen Krise und Krieg. Viele Menschen bereiten sich schon jetzt auf diese Proteste vor. Krise und Krieg sind zwei unheimliche Geschwister.

Mehr Informationen zu den Mobilisierungen: www.kein-frieden-mit-der-nato.de

4. Weg für soziale Gerechtigkeit

Am 23. März wollen mehrere MitstreiterInnen für Forderungen, die so ähnlich die Sozialproteste seit langer Zeit aufstellen, von der Nähe von Köln (Hellenthal) nach Berlin aufbrechen, um in 32 Etappen durch NRW, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg zu Fuß dort hinzugelangen:

www.die-soziale-bewegung.de/2009/weg_fuer_soziale_gerechtigkeit

Die Wirtschafts- und Finanzkrise stellt uns alle vor enorme Herausforderungen, und es kündigen sich harte Kämpfe an. Die Sozialproteste müssen gemeinsam mit den anderen Bewegungen einen gemeinsamen Weg suchen, damit die Folgen der Krise nicht auf die Masse der Menschen abgewälzt werden, sondern die Profiteure zur Kasse gebeten werden. Hierfür benötigen wir unsere vereinten Kräfte.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekürger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „ @ “ ersetzen):

Michael Maurer, [maurer.jueterbog at t-online.de](mailto:maurer.jueterbog@t-online.de) (Brandenburg); Thomas Elstner, [thomas_elstner at web.de](mailto:thomas_elstner@web.de) (Gera/Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda at web.de](mailto:Helmut.Woda@web.de) (Karlsruhe); Teimour Khosravi [teik1111 at gmx.de](mailto:teik1111@gmx.de) (Giessen/Mittelhessen); Pia Witte, [pia at witte-leipzig.de](mailto:pia@witte-leipzig.de) (Leipzig/Sachsen); Rainer Wahls, [Rainer.Wahls at koopfriedrichshain.net](mailto:Rainer.Wahls@koopfriedrichshain.net), Roland Klautke, [RolandKlautke at web.de](mailto:RolandKlautke@web.de) (Berlin); Wolfram Altekürger, [W.Altekrueger at gmx.de](mailto:W.Altekrueger@gmx.de) (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, [edgar.schu at die-soziale-bewegung.de](mailto:edgar.schu@die-soziale-bewegung.de), 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, [pgrottia at zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia@zedat.fu-berlin.de)

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de